

Wöchentlich erscheinen drei Nummern. Pränumerationspreis 22½ Sgr. (½ Thlr.) vierteljährlich, 3 Thaler für das ganze Jahr, ohne Erhöhung, in allen Theilen der Preussischen Monarchie.

Magazin

für die

Man pränumeriert auf dieses Beiblatt der Allg. Pr. Staats-Zeitung in Berlin in der Expedition (Mohren-Strasse Nr. 34); in der Provinz so wie im Auslande bei den Wohlthl. Post-Agenten.

Literatur des Auslandes.

N^o 77.

Berlin, Freitag den 28. Juni

1833.

Frankreich.

Moralische Statistik von Frankreich.

Zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Gegenständen, die der Statistik anheimfallen, gehört die Uebersicht und Vertheilung der menschlichen Handlungen, welche auf das Allgemeine oder den Einzelnen einen äußerlichen Einfluß üben. Die Handlungen aber, die wir zu diesem Behuf erkennen müssen, umfassen ein so ausgedehntes Gebiet und haben einen so mannigfaltigen Ursprung und so verschiedenartige Farbe, daß in diesem Zweige statistischer Forschungen erst nach einer langen Reihe von Beobachtungen etwas Näheres geleistet werden kann. In Frankreich macht seit dem Jahre 1825 der Justiz-Minister alljährlich eine Uebersicht der Verwaltung der Kriminal-Rechtspflege bekannt. Diese dienen als Grundlage zu einem Buche des Advolaten Guerry^{*)}, das sich mit der sittlichen Statistik von Frankreich beschäftigt, und worüber die Herren Lacroix, Silvestre und Girard der Academie der Wissenschaften einen sehr günstigen Bericht erstattet haben.

Zunächst wird die Bemerkung gemacht, daß die Menge der begangenen Verbrechen genauer aus der Anzahl der Angeklagten, als aus der der Verurtheilten hervorgehe, indem über die Wirklichkeit des Vergehens, selbst nach erfolgter Freisprechung, meist kein Zweifel obwalte. Ferner ergeben sich aus den jährlich publicirten Tabellen allgemeine Resultate in den verschiedenen Theilen des Landes, die regelmäßig wiederkehren und nicht Wert des Zufalls seyn können. Der Verfasser hat daher Frankreich in 5 Regionen, jede aus 17 Departements bestehend, eingetheilt: den Norden, Süden, Osten, Westen und das Centrum. Während der sechs Jahre von 1825 bis 1830 hat die größte Variation in der Anzahl von Verbrechen, die in jeder Region jährlich gegen die Personen begangen wurden, nicht 4 Procent, und das Maximum dieser Verschiedenheiten hinsichtlich der Vergehen gegen das Eigenthum nur 2 Procent betragen. In einer ersten Tabelle werden die jährlichen Verbrechen aufgezählt: gegen die Personen wurden 1900, gegen das Eigenthum 5300 begangen; unter diesen bildet der Diebstahl die zahlreichste Klasse. Aus den folgenden Tabellen erfieht man das Verhältniß der beiden Geschlechter zu den Verbrechen. Unter 100 Vergehungen gegen Personen, wurden nur 14 von Frauen ausgeübt, während ihnen unter 100 Vergehungen gegen das Eigenthum 21 zufallen. Die geringere Anzahl weiblicher Verbrechen in Bezug auf die Personen rührt von der Furchtsamkeit der Frauen und ihren eigenthümlichen Lebensverhältnissen her; bei Räubereien, Verwundungen und Rebellion wird man sie selten betheiliget finden. Aber sie werden unternehmender, wenn die Gefahr geringer, die Entdeckung schwieriger wird. Daher fallen unter 14 Vergiftungen 12 den Frauen zur Last. Gleiche Bewandniß hat es mit den Hausdiebstählen; sie machen $\frac{2}{3}$ aller von Frauen begangenen Diebstähle aus, während sie nur $\frac{1}{2}$ unter den von Männern verübten ausmachen.

Eine vierte Tabelle zeigt die Vertheilung der Verbrechen auf die verschiedenen Lebens-Epochen, von dem Alter der Mannbarkeit bis über das sechzigste Jahr hinaus. Die meisten Verbrechen werden innerhalb der Periode vom 25sten bis zum 30sten Jahre begangen, und findet dies bei beiden Geschlechtern statt. Die Neigungen zum Verbrechen entwickeln sich schneller und nehmen auch früher ab bei dem männlichen als bei dem weiblichen Geschlechte; aber vom 50sten Jahre an ist bei beiden Geschlechtern die Hinneigung zu straffälligen Handlungen gleich. Es giebt auch Verbrechen, die jedem Alter eigenthümlich sind. Auf der fünften Tabelle findet man eine Uebersicht für die beiden äußersten Lebensperioden. Die sechste Tabelle macht den Einfluß der Jahreszeiten auf Natur und Anzahl der Verbrechen deutlich. Im Sommer wird mehr Straßbares gegen die Personen, im Winter mehr gegen das Eigenthum verübt; den größten Einfluß unter allen Verbrechen gegen Personen übt die Jahreszeit bei den Angriffen auf die Keuschheit. Unter 100 Verbrechen dieser Art zählt man 36 im Sommer, 25 im Frühling, 21 im Herbst, 18 im Winter.

Höchst wichtig würde derjenige Theil der Kriminal-Statistik seyn, welcher die wahrhaften Bewegungsgründe der strafbaren Handlungen zu erkennen gebe. Aber diese Untersuchung ist von solchen Schwierigkeiten umringt, daß bis jetzt nur die Klassifizierung der Gründe vom Kapital-Verbrechen möglich wurde. Herr Guerry zählt

^{*)} Essai sur la statistique morale de la France, in 4., avec 7 planches gravées. Librairie de Crochard.

deren zwölf auf, die nach dem Verhältniß ihrer Häufigkeit in der siebenten Tabelle angegeben werden. Unter 100 Vergiftungen, Mordthaten und Brandstiftungen geschehen die meisten, nämlich 26, aus Haß und Rachsucht. Die folgende Tabelle stellt die Kapital-Verbrechen nach der Reihe ihrer offenkundigen Ursachen auf. So findet man z. B., daß unter 100 Vergiftungen 35 eine Folge des Ehebruchs sind. Fast die Hälfte der aus dieser Ursache herrührenden verbrecherischen Angriffe ist gegen den beleidigten Gatten gerichtet; dahingegen wird durch Vergehungen, welche eine Folge des läderlichen Lebens und der Verführung sind, mehr das Leben der Konkubine oder der Verfährten bedroht.

Was die verschiedenen fünf Regionen des Landes anbelangt, so ergeben die Register der Jahre 1825 bis 1830 für die Verbrechen gegen Personen einen Angeklagten im Süden unter 11,003 Bewohnern, im Osten unter 17,349, im Norden unter 19,964, im Westen unter 20,984, im Centrum unter 22,168. Diese Unterschiede werden noch größer, wenn man die einzelnen Departements berücksichtigt. Korsika zählt unter 2499 Einwohner einen Angeklagten, das Departement der Creuse aber nur einen unter 37,014. Hinsichtlich der Verbrechen gegen das Eigenthum stellt das Verhältniß sich anders, nämlich ein Angeschuldigter unter 3984 im Norden, im Osten unter 6949, im Süden unter 7534, im Westen unter 7945, im Centrum unter 8265. Das Seine-Departement (Paris) hat unter 1368 Bewohnern einen Angeklagten (wegen Verbrechen gegen das Eigenthum), das Departement der Creuse aber nur einen unter 20,235.

Um den Einfluß der Unwissenheit auf das Thun der Verbrecher zu ermitteln, hat Herr Guerry die Angaben zu Rathe gezogen, welche seit 1827 auf Befehl des Kriegeministeriums über die Zahl der des Lesens und Schreibens kundigen Militairpflichtigen alljährlich gesammelt werden. Der zehnten Tabelle zufolge, konnten in den Jahren 1827 bis 1829 unter 100 zum Dienst aufgerufenen jungen Leuten im Osten 53 lesen und schreiben, im Norden 52, im Süden 33, im Westen 27, im Centrum 25. Nun aber waren unter 100 Angeklagten, die vor die Geschwornengerichte gestellt wurden, des Lesens und Schreibens kundig im Osten 52, im Norden 47, im Süden 29, im Westen 26, im Centrum 24. Es giebt demnach im Durchschnitt überall unter 100 Angeklagten und unter 100 Nicht-Angeklagten eine gleich große Anzahl, welche Elementar-Unterricht genossen hat. Uebrigens herrscht in den einzelnen Departements eine große Verschiedenheit in diesem Punkte, da unter 100 Conscripten im Aaas-Departement nur 26 nicht lesen und schreiben können, während in Corréze dies 88 nicht im Stande sind.

Eine eigene Charte macht die Verhältnisse klar, die bis jetzt über die unehelichen Geburten in den verschiedenen Landestheilen beobachtet wurden. Die meisten finden in den Städten Paris, Lyon, Rouen, Lille, Marseille und Bordeaux statt, nicht bloß wegen der dichteren Bevölkerung, sondern in Folge der Gelegenheit, welche die Findelhäuser darbieten, solche Kinder unterzubringen. Auch hat der Verfasser einige Dokumente über die den Armenanstalten, Schulen und geistlichen Stiftungen gemachten Geschenke und Vermächtnisse gesammelt und dieselben nach dem Geschlecht, Alter, Lebensverhältnisse und Wohnort der Geber geordnet. Indes sind diese Dokumente noch nicht zahlreich genug, um daraus bestimmte Folgerungen zu ziehen.

Der letzte Theil der Untersuchungen ist den Selbstmorden gewidmet. Innerhalb der vier Jahre von 1827 bis 1830 sind in Frankreich 6900 Selbstmorde vorgefallen; diejenigen ungerechnet, wo der Tod nicht erfolgt oder doch wenigstens keine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Da nun jährlich 600 Angriffe auf das Leben Anderer gemacht, und mithin von der Zahl der Selbstmorde um das Dreifache übertroffen werden, so kann man jedesmal, wenn in Frankreich ein Mensch vorsätzlich und gewaltsam umkommt, drei gegen ein wetten, daß er selber seinem Leben ein Ende gemacht habe.

Unter 100 Selbstmorden geschehen jährlich 51 im Norden, 16 im Osten, 13 im Westen, 11 im Süden und 9 im Centrum. Der sechste Theil aller Selbstmorde wird im Seine-Departement begangen, doch sind die meisten Sünder dieser Art der Hauptstadt fremd. Unter tausend Personen, die in Paris sich dieses Vergehens schuldig machen, stammen 505 aus dem Norden, 168 aus dem Süden, 65 aus dem Westen, 52 aus dem Centrum. In Paris zählt man unter 3600 Einwohnern einen Selbstmörder, im Departement der Ober-Loire nur einen unter 163,000 Einwohnern. Was das Verhältniß in den fünf Regionen betrifft, so kommt ein Selbstmörder auf 9853 Seelen im Norden, auf 21,734 im Osten, auf 27,393 im Centrum, auf 30,499 im Westen,